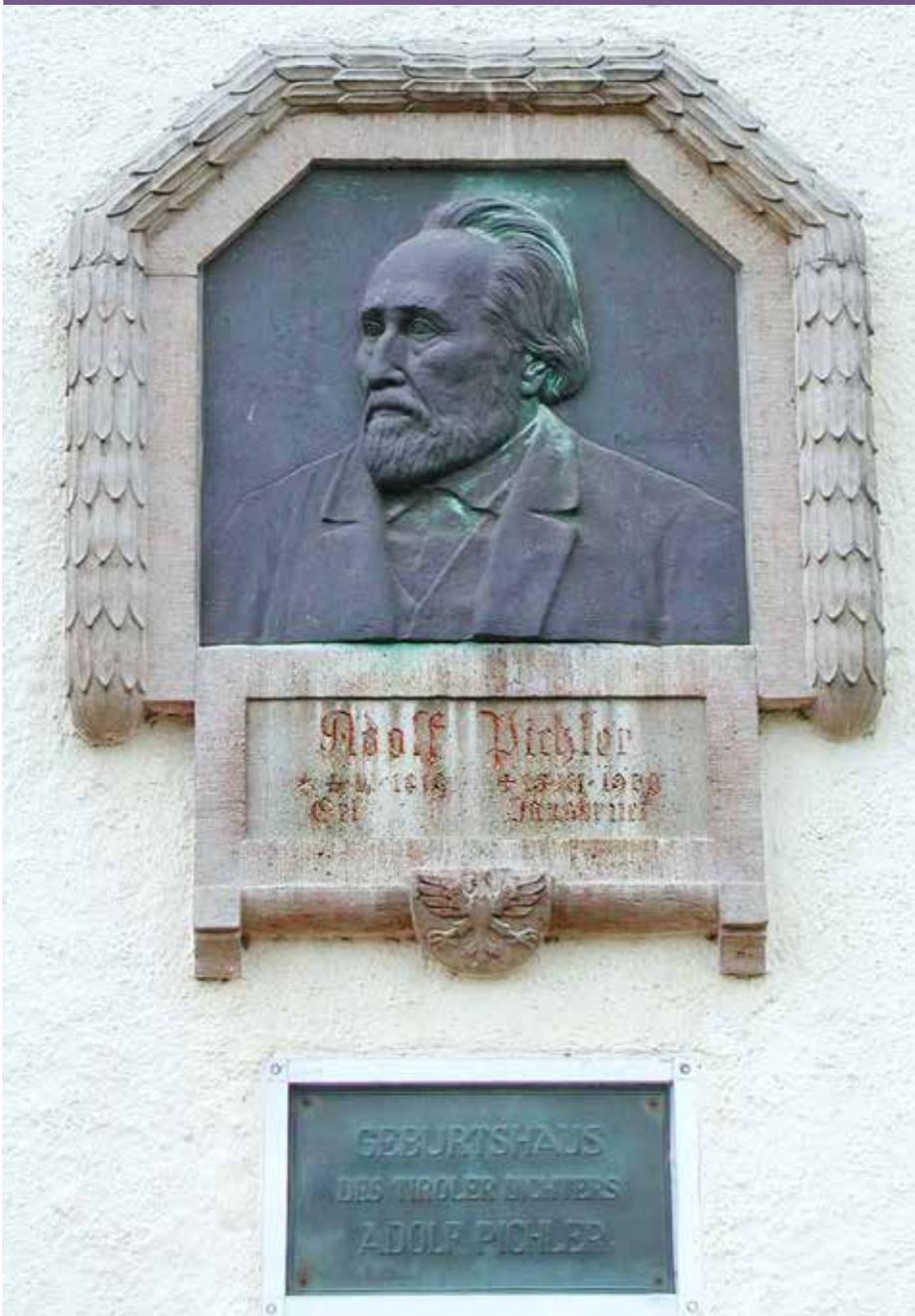


Erl'er Bote

Adolf Pichler 200-Jahr-Jubiläum



INHALT

Vorwort Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger	2
Informationen aus dem Gemeinderat	3
Ortspolizeiliche Aufrufe	4
Kindergartenanbau	6
Brenner Nordzulauf	8
Veranstaltungskalender	9
Statistik Austria	9
Chronik	10
Volksmusikabende	12
Bücherei	14
Seniorenbund	16
Tanzen	16
Hochzeitsjubilare	17
Eltern-Kind-Zentrum	17
Blaue Quelle	17
Passionsspielverein	18
Frauentreff Erl	20

NACHT BUS LIN'ER
ERI
Niederndorferberg - Niederndorf - Ebbs - Kufstein
← Kufstein - Ebbs - Niederndorf - Niederndorferberg
für 3,- € von Kufstein nach Erl
22 Uhr · 1 Uhr · 3 Uhr – Fr. + Sa.
ACHTUNG: Neue Telefon-Nr:
0676/8 46 13 05 04



Liebe Erlerinnen! Liebe Erler!

Wenn Ihr diesen Erl er Boten in Händen haltet, wird ein „historisches“ Ereignis bereits Geschichte sein. Unser Amtsleiter, Hermann Trockenbacher, trat mit 1. Oktober 2019 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Hermann war 46 Jahre und einen Monat bei der Gemeinde Erl beschäftigt. Obwohl das Wort „beschäftigt“ ja nur eine Formalbeschreibung sein kann. Hermann hat diese Aufgabe in all den Jahren gelebt. Er war drei Bürgermeistern (Alois Kronthaler, Hans Scherlin und meiner Wenigkeit) eine unverzichtbare Stütze. Zu 100 % loyal und solidarisch mit einer unglaublichen kameradschaftlichen und menschlichen Größe ausgestattet, wird uns Hermann als Arbeitskollege sowie als mit Sach- und Fachverstand gesegneter Mitarbeiter fehlen. Danke lieber Hermann für Deinen Einsatz in all diesen Jahren. Wenn ich persönlich auf 21 Jahre, 6 Monate und 16 Tage gemeinsame Arbeit zurückblicke, dann mache ich das mit großer Achtung und großem Respekt für die Arbeit von Hermann. Ich darf mich durchaus einen absoluten Glückspilz nennen, denn einen solchen Mitarbeiter an seiner Seite zu haben, ist ein unglaublicher Glücksfall. Ich weiß, es hat nicht immer gewirkt, aber das unglaubliche diplomatische Geschick und die charmant umschreibende Art, wenn es notwendig war zu erklären, dass sich auch Bürgermeister irren können, wird mir unglaublich fehlen. Ich wünsche Dir für die Zukunft vor allem Anderen Gesundheit, die notwendige Portion Zufriedenheit und bei dem zu erwartenden Pensionistenstress aber



auch die Zeit, ab und zu auf der Gemeinde zu erscheinen um eine Tasse Kaffee zu genießen und das eine oder andere Gespräch zu führen. Vergelt's Gott!!!

Ein paar Worte muss ich noch zu einem ganz profanen Thema anfügen. Ich habe gehört, dass das Feuerwerk im Bereich des Parkhauses/Premierenhaus bei einigen starke Kritik ausgelöst hat. An diesem Abend hatte eine Hochzeitsgesellschaft aus Kufstein/Thiersee das Premierenhaus angemietet. Der Vater des Bräutigams hatte sich frühzeitig über die Möglichkeit des Abbrennens eines Feuerwerks informiert. Dieses Feuerwerk der Klasse 2 (Kleinfeuerwerk) wurde von mir auch so genehmigt. Ziel der Genehmigung war es nicht Ärger zu erzeugen sondern dem stolzen Bräutigam-Vater die Möglichkeit dieses Hochzeitsgeschenkes zu ermöglichen. Ich bitte nachträglich um Verständnis.

Georg Aicher-Hechenberger
Bürgermeister



Medieninhaber:

Gemeinde Erl, Dorf 39,
6343 Erl

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister:
Georg Aicher-Hechenberger

Amtsleiter:

Hermann Trockenbacher

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:

12. November 2019

Email:

buergermeister@erl.tirol.gv.at
Telefon: 06 76/8 43 26 43 10
053 73/81 25-14
Telefax: 053 73/8 12 54

Gestaltung und Druck:

ccs|tirol Claus Heinrich,
Dorf 18, 6343 Erl
claus.heinrich@ccs-tirol.eu

Titelbild

Peter Kitzbichler

Wir statten ihre Firma aus.

IHR FIRMENAUSSATTEUR



ccs-tirol.eu · Claus Heinrich
Medienfachwirt

DORF 18 · 6343 ERL · TELEFON +43 676 831 62 555
CLAUS.HEINRICH@CCS-TIROL.EU

Informationen aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 14.08.2019

Resolution Brenner Nordzulauf

Resolution des Gemeinderates der Gemeinde Erl zum Projekt Brenner Nordzulauf – Ein Jahrhundert-Projekt muss auch zukunftstauglich gebaut werden wird einstimmig beschlossen.

Information des Bürgermeisters über Vergabe/ Ausführungen gemäß § 30 TGO

Für die Asphaltierungsarbeiten sind im Jahr 2019 ca. 280.000,00 € vorgesehen.

Gemeinderatssitzung vom 18.09.2019

Übernahme Straße Mitterwand ins Öffentliche Gut

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die neu asphaltierte Straße bei der Siedlung Mitterwand ins Öffentliche Gut der Gemeinde Erl aufgenommen wird.

Museum Tiroler Bauernhöfe

Zur laufenden Erhaltung werden an das Museum der Tiroler Bauernhöfe 200,00 € geleistet.



Der Gemeinderat der Gemeinde Erl verabschiedet Hermann Trockenbacher in den wohlverdienten Ruhestand (im Bild Hermann bei seiner 414 und letzten GR-Sitzung als Amtsleiter der Gemeinde Erl)

Medizintechnik Lörper

Spezialist für Entwicklung und Vertrieb von medizinischen Systemen und Hilfsmitteln, seit August ansässig in Erl, sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n Mitarbeiter/in im Außendienst. Zu Ihren Aufgaben gehören die Akquisition von Neukunden (Kliniken und Ärzte), sowie die Betreuung unserer Patienten im Bereich Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten.



Sie haben ein selbstsicheres Auftreten und Erfahrung in der Krankenpflege und/ oder Vertrieb?

Sie sind flexibel, bereit, Neues zu lernen und wollen Ihre Arbeit selbst organisieren und einteilen?

Sie arbeiten gerne mit Menschen und haben Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten?

Dann sind wir genau der richtige Partner für Ihre berufliche Zukunft.

Zur Verstärkung unseres Teams im Innendienst suchen wir zudem eine Bürokraft (in Teilzeit).

Sie haben gute IT-Kenntnisse und arbeiten gerne selbständig?

Sie suchen eine abwechslungsreiche Bürotätigkeit mit Kunden- und Patientenkontakt?

Kontaktieren Sie uns unter 05373/ 20730 oder schicken Sie Ihre Unterlagen an: info@medizintechnik-loerper.at



Erler Bäck
Familie Maier

Ortspolizeiliche Aufrufe

Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,

ein wichtiges Thema derzeit ist wieder einmal das Wegräumen des Hundekots – für die allermeisten Hundehalter eine Pflicht, der sie automatisch nachgehen, für die wir uns an dieser Stelle auch einmal ganz herzlich bedanken möchten.-

Doch es gibt immer noch Hundehalter, die die Hinterlassenschaften ihres vierbeinigen Lieblings nicht entsorgen, wie in unserem Fall sogar an „Kreuzwegstationen“ verstecken, oder samt Plastiksackerl irgendwo in Wald und Wiese „liegen“ lassen. Das ist nicht nur unschön, sondern auch ein hygienisches Problem. Besonders, wenn es um landwirtschaftliche Flächen geht, die der Produktion von Lebensmitteln dienen. Die Vorstellung, dass der Kot des eigenen Hundes kurze Zeit später wieder als „Nebenprodukt“ am Salat von Gemüsebauern am eigenen Tisch landet, dürfte keinen säumigen Gassi-Wegräumer kalt lassen. Genauso wenig sollte es Tierfreunden egal sein, wenn der verschmutzte Grünschnitt vom Feld ins Rinderfutter kommt. Ein einziger Hundehaufen kann eine ganze Tranche an Rinderfutter verunreinigen und ernsthafte gesundheitliche Probleme verursachen. Abgesehen davon wissen viele nicht, dass durch das Tiroler Feldschutzgesetz bei der Verunreinigung von landwirtschaftlichen Flächen hohe Geldstrafen drohen.

Wir möchten betonen: Viele oder die meisten Hundehalter handeln wie eingangs erwähnt korrekt (wie uns der Inhalt unserer DogStationen zeigen). Doch gerade eben einige Fälle in letzter Zeit brachten zutage, dass es wohl das eine oder andere „schwarze Schaf“ gibt. Und eine einzige Ausnahme unter vielen gewissenhaften Hundehaltern bringt alle in Verruf. Deshalb ist uns diese neuerliche Aufklärung über die Folgen sehr wichtig. Denn auch Sie können durch Ihr vorbildliches Handeln zu einer Bewusstseinsbildung bei allen beitragen.



Sozial- und Gesundheitssprengels Untere Schranne

Neuer Geschäftsführer

Im Zuge der Neubesetzung der Geschäftsführung des Sozial- und Gesundheitssprengels Untere Schranne konnte der Vereinsvorstand den 38-jährigen Alexander Ganster aus Rettenschöss für diese verantwortungsvolle und zukunftsweisende Funktion gewinnen. Er folgt somit der bisherigen Geschäftsführerin Anita Kitzbichler, die als Assistentin der Geschäftsführung dem Sprengel weiter zur Verfügung stehen wird. Alexander Ganster engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Jugendarbeit des Österr. Roten Kreuzes Kufstein und bringt wertvolle kaufmännische Erfahrung durch seine langjährige, bisherige Anstellung als Einkäufer bei der STIHL Tirol GmbH (vormals VIKING GmbH) mit ins Team. Sein betriebswirtschaftliches Studium konnte Alexander Ganster diesen Sommer am Management Center Innsbruck positiv abschließen. „Ich freue mich schon sehr auf die Möglichkeit meine Sozialkompetenzen in Kombination mit meinen betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten nun auch hauptberuflich einsetzen zu können und die bisher sehr gute Entwicklung des Sozialsprengels fortführen zu dürfen“ so Alexander Ganster. Er wird am 16. November 2019 seine neue Stelle antreten und gemeinsam mit dem Team den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne in die Zukunft führen.



Alexander Ganster mit Obmann Franz Bittersam

Ortspolizeiliche Aufrufe

Ruhezeiten, Hecken an Straßen und Gehwegen



In die Straße bzw. Gehsteig ragende Hecken behindern massiv den Verkehr bzw. die Fußgänger. Darum bitten wir, die Sträucher und Bäume mit einem ausreichenden Abstand von der Straße regelmäßig zuzuschneiden. Ein großer Dank gilt allerdings denjenigen, die die Sträucher und Bäume bereits ordnungsgemäß zurückschneiden.

Gemäß den Bestimmungen des Landespolizeigesetzes ist es verboten, ungebührlicherweise störenden Lärm zu erregen. Aus gegebenem Anlass wird hiermit dringend an die Einhaltung der Ruhezeiten zu Mittag und an Sonn- und Feiertagen appelliert.

Die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und Feiertagen überhaupt verboten und sollte aus Rücksicht zu älteren Mitmenschen sowie Kleinkindern auch an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr unterlassen werden. Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten (Rasenmäher, Häcksler, usw.), aber auch für Motor- und Kreissägen sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Matratzen udgl. und schließlich auch für den Betrieb und die Verwendung von lärmverursachenden Modellflugkörpern.

Hecken-, Sträucher- und Baumschnitt an Straßen und Gehwegen

Immer wieder wird festgestellt, dass aus Liegenschaften Äste von Sträuchern, Hecken oder Bäumen in den Luftraum der angrenzenden Gehsteige oder Fahrbahnen ragen (häufig durch Schneelast verursacht) und dadurch die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, beeinträchtigen.

Die lichte Durchfahrtshöhe oberhalb von Fahrstreifen muss mindestens 4,5 Meter und oberhalb von Gehsteigen mindestens 2,5 m betragen. Sie werden daher höflich ersucht und aufgefordert, Ihrer Verpflichtung als Liegenschaftsbesitzer nachzukommen und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Straßenverkehrsordnung – StVO, § 91 Abs. 1) die herausragenden oder überhängenden Äste auf die Grundgrenze oder die Höhenmindestmaße zurückzuschneiden.

Diese Aufgaben können durch die Gemeindearbeiter nicht mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 91 StVO angeführten Arbeiten verbleibt in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Kindergartenbau

Kindergartenbau für 3. Gruppe

Zur Haushaltsplanerstellung für das Jahr 2019 war bereits abzusehen, dass in Zukunft wohl eine 3. Kindergartengruppe zu führen sein wird, bzw. eine geeignete andere Lösung hierfür gefunden werden muss (z.B. private Einrichtung).

Denn seitens des Landes wurde bereits bei früheren Ausnahmegenehmigungen hinsichtlich Überschreitung der Gruppenhöchstzahl (20 Kinder) signalisiert, dass es derartige Ausnahmegenehmigungen in Zukunft kaum mehr geben wird und verwies auch auf den Versorgungsauftrag gemäß § 9 Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, TKKG LGBl. Nr. 88/2016.

Jedenfalls wurden für eine zu erwartende zusätzliche Lösung vorsorglich € 100.000,00 im Budget veranschlagt und seit Anfang des Jahres (noch vor der eigentlichen „endgültigen“ Einschreibung in den Kindergarten) war man nach einer geeigneten Lösung bemüht und wurden Gespräche und Überlegungen in „alle Richtungen“ geführt.

War es anfangs noch eine sogenannte „Containerlösung“, so reifte immer mehr der Plan etwas „Wohnlicheres“ für unsere Kinder anzubieten. Vom Bauamt wurden „erste“ Maße vor Ort genommen und Planungen angestellt, in welcher Größe ein geeigneter Anbau an den bestehenden Kindergarten möglich wäre und es wurde für eine Erweiterung des Kindergartens um eine Gruppe folgendes Konzept erarbeitet: Beim Bewegungsraum könnte im Bereich der nördlichen Fensteröffnungen ein Gruppenraum mit einer Nutzfläche von ca. 55,12 m² angebaut werden. Hierzu würden die beiden fixverglasten

Fensteröffnungen durch den Bauhof entfernt und durch eine Innentür ersetzt. Die Garderobe für diese zusätzliche Gruppe wäre im Bereich der bestehenden Garderoben möglich. Durch diese Anbaulösung würde die neue Gruppe in das Kindergartengeschehen vollwertig integriert.

Die Planungen, Kostenschätzungen etc. wurden soweit aufbereitet, sodass sie dem Gemeinderat zur Entscheidungsfindung vorgelegt werden konnten.

Dieser mögliche Anbau würde auch zumindest 5 Jahre mit möglicher Verlängerung sogar 7 Jahre in Verwendung stehen (Genehmigung als Bauwerk vorübergehenden Bestandes laut Tiroler Bauordnung ist für diesen Zeitraum möglich). Da dieser Holzanbau vom Ortsbild, sowie Wohnkomfort her mit einer Containerlösung nicht zu vergleichen ist, hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung am 03.04.d.J. für den ausgearbeiteten Anbau in Holz anstatt der ursprünglich vorgesehenen Containerlösung entschieden.

Wenn man sich nun den fertigen Anbau vor Augen führt und auch die durch-

wegs positiven Reaktionen aus der Bevölkerung und insbesondere auch vom Kindergartenpersonal hört, so darf man an dieser Stelle auch den Gemeinderat zu dieser Entscheidung gratulieren, aber auch unserem Bauamt für ihr Engagement in diese Richtung herzlich Danke sagen.

Danke auch dem Bauhof und allen bauausführenden Firmen. Hier im besonderen der Fa. Schwaighofer für ihre qualitativ hochwertige Arbeit.

Auch hinsichtlich Ausführungskosten soll nicht unerwähnt bleiben, dass diese Kosten in Höhe von ca. € 75.000,00 deutlich unter dem eigentlichen Haushaltsplanansatz liegen.

Danken möchten wir an dieser Stelle auch der Gemeinde Ebbs, die uns für eine geringe Barablöse bzw. Spende an den Sozialsprengel (insgesamt € 3.000,00) ihr sehr gut erhaltenes Einrichtungsmobiliar für eine Kindergartengruppe überlassen hat.

Ein eigener Bericht vom Kindergarten hinsichtlich Nutzung dieser neuen Einrichtung folgt in einer der nächsten Ausgaben.



Blitzlichter Kindergartenanbau





Resolution des Gemeinderates der Gemeinde Erl zum Projekt Brenner Nordzulauf

Ein Jahrhundert-Projekt muss auch zukunftstauglich gebaut werden

Die Gemeinde Erl steht zum Projekt Brennerbasistunnel und zur notwendigen Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene.

Am 17.2019 präsentierten die Konsenswerber (DB und ÖBB) die nunmehr verbliebenen 5 Trassenvarianten. Drei dieser Varianten sehen die Verknüpfungsstelle „BAB Niederaudorf“ vor. Diese Verknüpfungsstelle liegt direkt gegenüber der Ortsteile Scheiben, Öd und Schwaigen, welche mit vielen Wohnobjekten bebaut sind. Speziell diese Wohnbereiche sind schon durch die BAB 93 auf deutschem Staatsgebiet seit Jahrzehnten lärmgeplagt und eine zusätzliche Lärmquelle ist für diese Bereiche nicht zumutbar und nicht akzeptabel. Wir fordern daher die Ausführung der „Variante gelb“, da bei dieser Lösung die Neubaustrecke im Tunnel an unseren Wohngebieten vorbeigeführt wird. Jede andere Variante würde unweigerlich zu einer unzumutbaren Mehrbelastung der Erl er Bevölkerung führen.

Sollte die Neubaustrecke gegenüber dem Gemeindegebiet Erl teilweise oberirdisch geführt werden und die Anbindung der Bestandstrecke im Bereich der geplanten Verknüpfungsstelle „BAB Niederaudorf“ erfolgen, fordern wir eine entsprechende Eintiefung dieser Verknüpfungsstelle und zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen entlang der BAB 93. Autobahndamm und zusätzliche Lärmschutzwand entlang der Autobahn könnten bei entsprechender Eintiefung der Verknüpfungsstelle sogar eine Verbesserung des Ist-Zustandes bewirken, wären aber immer noch die zweitbeste Lösung.

Alle Beteiligten an diesem Jahrhundert-Projekt müssen sich – ungeachtet der vorhandenen Staatsgrenze – bewusst machen, dass hier über die Lebensqualität noch nicht geborener Generationen entschieden wird. Es geht also darum jede Einzelentscheidung auf ihre Nachhaltigkeit und Verträglichkeit hin zu überprüfen.

Wir fordern die verantwortlichen Entscheidungsträger in Tirol, Bayern, Österreich, Deutschland und auf Ebene der Europäischen Union auf, die Sorgen der Bevölkerung ernst zu nehmen und dafür zu sorgen, dass durch diese wichtige Infrastrukturmaßnahme eine Entlastung für die anrainenden Bewohner geschaffen wird und nicht das Gegenteil.

Für den Gemeinderat der Gemeinde Erl

Georg Aicher-Hechenberger
Bürgermeister

Diese Resolution des Gemeinderates der Gemeinde Erl zum Projekt Brenner Nordzulauf wurde in der Gemeinderatssitzung am 14.08.2019 einstimmig beschlossen und an alle zuständigen Stellen und Personen bzw. Verantwortungsträger in der EU, Deutschland, Österreich, bzw. Bayern und Tirol zugesandt.

MOUNTENBIKE
CITYRÄDER
TRECKINGRÄDER
BEACHCRUISER
KINDERRÄDER



RADLPROFI
IHR PARTNER IN SACHEN FAHRRAD

SIEGFRIED KIERMAIER
RAINERIED 5
6343 ERL

RUFEN SIE AN UND VEREINBAREN EINEN TERMIN
ÖFFNUNGSZEIT NACH VEREINBARUNG

+43 (0)664 3966023
INFO@RADLPROFI.AT
WWW.RADLPROFI.AT

Veranstungskalender Oktober 2019

03.10.2019, 08.30 UHR

Herbstglanz im Gemeinschaftsraum
Frauentreff Erl

04.10.2019, 20.15 UHR

Heimspiel KM SVG Erl gg. Alpbach
Sportplatz Erl

12.10.2019, GANZTÄGIG

Clubmeisterschaft Hufeisenverein
Bubenau Erl

18.10.2019, 15.00 UHR

Seniorenstammtisch – s'Café
Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Erl

19.10.2019, 17.00 UHR

Heimspiel KM SVG Erl gg.
Brixlegg/Rattenberg
Sportplatz Erl

November 2019

25.10.2019, 20.15 UHR

Heimspiel KM SVG Erl gg. Breitenbach
Sportplatz Erl

15.11.2019, 15.00 UHR

Seniorenstammtisch – s'Café
Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Erl



VIKING Rasenroboter Sommeraktion
-10%
0676/843 264 548
office@ehase.at 

Statistik Austria Konsumerhebung 2019/20



Wie viel geben Haushalte in Österreich für Lebensmittel, Kleidung oder Wohnen aus? Wie unterscheiden sich die Ausgaben von Jungfamilien, Singles oder Seniorhaushalten? Fragen wie diese beantwortet die Konsumerhebung, die alle fünf Jahre von Statistik Austria durchgeführt wird. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die Konsumgewohnheiten der Haushalte, sondern liefert auch Informationen über Lebensstandard und Lebensbedingungen unterschiedlicher sozialer Gruppen. Dadurch dient sie etwa Sachverständigen zur Schätzung von Unterhaltszahlungen oder Lebenshaltungskosten.

Die Ergebnisse fließen auch in viele weitere wichtige Statistiken ein, etwa in die Zusammenstellung des Warenkorb zur Inflationsberechnung (VPI und HVPI). Der Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung oder Inflation, von der private Haushalte beim Erwerb von Waren oder Dienstleistungen unmittelbar betroffen sind. Er wird zur Wertsicherung von Geldbeträgen verwendet, etwa bei Mieten oder Versicherungen, und ist Basis für Lohn- oder Pensionsverhandlungen. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) hingegen dient dem Vergleich der Inflationsraten auf europäischer Ebene. Als besonderes Service steht Ihnen unter <https://www.statistik.at/indexrechner/> ein Wertsicherungsrechner zu Verfügung, mit dem Sie selbst kostenfrei Berechnungen online durchführen können. Außerdem haben Sie unter http://pic.statistik.at/persoenerlicher_inflationsrechner/ die Möglichkeit, Ihre persönliche Inflation anhand der eigenen Ausgaben zu berechnen und mit der allgemeinen Teuerungsrate zu vergleichen.

Die österreichische Konsumerhebung blickt bereits auf eine lange Tradition zurück – seit 1954 wird sie in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Doch bereits Anfang des 20. Jahrhunderts interessierte man sich für die Ausgaben, Einkommen und Ausstattung von Privathaushalten: 1912-1914 wurden erstmals die „Wirtschaftsrechnungen und Lebensverhältnisse von Wiener Arbeiterfamilien“ durch das K.u.K. Arbeitsstatistische Amt untersucht.

Mehr als hundert Jahre später, Ende Mai 2019, hat die Konsumerhebung 2019/20 begonnen. Haushalte, die in ganz Österreich nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden, führen jeweils zwei Wochen lang ein Haushaltsbuch und protokollieren ihre Ausgaben und beantworten Fragen zur Wohnung, der Ausstattung des Haushalts sowie zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern. Als Dankeschön fürs Mitmachen gibt es für die teilnehmenden Haushalte Einkaufsgutscheine, die in vielen Geschäften und Restaurants einlösbar sind.

Nähere Informationen zur laufenden Konsumerhebung finden Sie unter www.statistik.at/ke-info.

Chronik

Adolf Pichler

* 4. September 1819 in Erl † 15.11.1900 in Innsbruck

Mit dem Namen Adolf Pichler ist unsere Gemeinde Erl untrennbar verbunden und in diesem Zusammenhang bereits im 19. Jahrhundert in Büchern, Lexika, Zeitungen und Zeitschriften erwähnt worden. Im Taufbuch der Pfarre Erl ist am 4. September 1819 die Geburt und Taufe des Adolphus Josephus Michael verzeichnet. Pichlers Vater Joseph war berufsmäßig als Zöllner in Erl beschäftigt, seine Mutter war Josepha geb. Seebacher. Da Vater Pichler infolge seines Berufes mehrmals versetzt wurde, verbrachte Adolf Pichler seine Kindheit in mehreren Zollstationen des Landes Tirol. Trotz der bescheidenen und unglücklichen familiären Verhältnisse, in denen er aufgewachsen ist, konnte er das akademische Gymnasium in Innsbruck besuchen und begann ab 1840 an der Universität Jus zu studieren, da es noch keine medizinische Fakultät gab. Daneben studierte er aber auch noch klassische und neuere Sprachen und Literatur. 1842 hatte er dann die Mittel, um in Wien das Studium der Medizin zu beginnen. Interessant ist die Beschreibung seiner Reise dorthin: In Hall bestieg er ein Frachtschiff und gelangte in 10 Tagen über Inn und Donau nach Wien. Er half beim Rudern, kochte sich selbst und nutzte die freie Zeit zum Lesen von klassischer griechischer Literatur. In Wien studierte Pichler dann tatsächlich Medizin (Promotion 1848), hauptsächlich aber interessierten ihn die naturwissenschaftlichen Fächer. Im Sturmjahr 1848 nahm Pichler an den Studentenerhebungen in Wien teil, was ihm aber später in seinem beruflichen Fortkommen nicht zum Vorteil

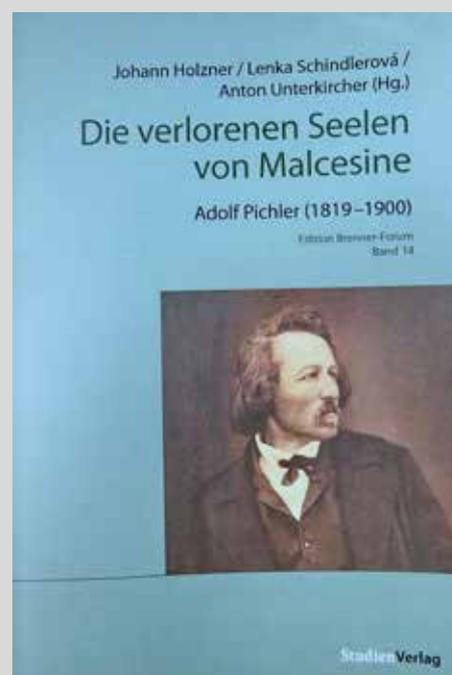
gereichen sollte. Ebenso im Jahre 1848 kämpfte er als Hauptmann einer Tiroler Studentenkompagnie zur Verteidigung des südlichen Tirols im Zuge der italienischen Einigungsbestrebungen. Für seinen Einsatz wurde Pichler ausgezeichnet, aber auch zugleich unter Polizeiaufsicht gestellt! Im selben Jahre kehrt er als Dr. med. nach Innsbruck zurück, praktizierte aber nicht als Arzt, sondern unterrichtete am Gymnasium Naturgeschichte und Deutsch. Den ausgeschriebenen Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur, für den er einstimmig vorgeschlagen wurde, erhielt er jedoch als „späte Rache für sein Mitwirken an den Studentenunruhen 1848“ nicht.

1867 wurde Adolf Pichler dann zum ordentlichen Professor für Mineralogie und Geologie an der Universität Innsbruck ernannt, dessen Lehrstuhl er bis zu seiner Pensionierung 1890 innehatte. Er betrieb in dieser Funktion äußerst penible Grundlagenforschung und „klopfte Tirol mit dem Geologenhammer systematisch ab“.

Trotz seinen Erfolgen auf dem Gebiet der Fachwissenschaft in Mineralogie fühlte sich Pichler vor allem als Dichter. Bekannt wurde er besonders durch seine literarischen Werke, seine Gedichte, seine Epen und Epigramme, seine Schilderungen und Erzählungen: Aus den Tiroler Bergen, Allerlei Geschichten aus Tirol, die in der Folge mehrere Auflagen erlebt haben. Pichler schildert Begegnungen und Erfahrungen mit Originalen des ganzen Landes Tirol; Bauern, Hirten, Jägern, Holzknechten, Wilderern, Schmugglern, Einsiedlern,



Die Autoren Anton Unterkircher, Lenka Schindlerová und Johann Holzner mit Peter und Kathi Kitzbichler vor dem Adolf Pichler Denkmal anlässlich der Buchpräsentation



er verwebt darin das Sagengut ebenso wie Erzählungen über die Ereignisse der Freiheitskriege. Er sieht und schildert auch das soziale Elend und erkennt früh die Möglichkeiten, die der langsam aufkommende Fremdenverkehr (Eisenbahn) bietet.

Seine Werke waren seit den 50-iger Jahren des 19. Jahrhunderts in allen angesehenen deutschen und österreichischen Zeitschriften und Verlagen erschienen. Viele junge Autoren aus Tirol verdankten ihm ihre erste Förderung. Pichler war für seine Zeit äußerst weltoffen, er setzte sich mit der gesamten deutschen, skandinavischen, französischen Literatur auseinander; Politisches und Literarisches hielt er – wohl aus gutem Grund und aus früheren Erfahrungen mit der Obrigkeit – streng auseinander. Adolf Pichler war immer ein Tiroler Patriot, sehr kritisch stand er aber dem Haus Habsburg und dem alles dominierenden Klerikalismus gegenüber, der im so genannten Tiroler Kulturkampf um die Glaubenseinheit gegen die Durchführung der liberalen Reformgesetze kämpfte. Pichlers verdienstvolles Wirken um Heimat und Wissenschaft ist schon zu seinen Lebzeiten anerkannt worden. Durch den Besitz des Eisernen Kronenordens erhielt er 1877 das Adelsprädikat „Ritter von Rautenkar“, 1893 verlieh ihm die Stadt Kufstein das Ehrenbürgerrecht. Ein Jahr vor seinem Tod hat ihn die Landeshauptstadt Innsbruck anlässlich seines 80. Geburtstages ebenfalls zum Ehrenbürger ernannt. Weitere Ehrungen folgten, die ich nicht alle aufzählen kann.

Adolf Pichler starb, hochbetagt, am 15.11.1900, einem düsteren, traurig trüben Spätherbsttage. Beim Scheitern der schwarzumflorten Gaskandelaber hat ihn die Stadt Innsbruck mit allen Ehren,

die zu vergeben waren, begraben. Ein ungeheurer Zug von Menschen folgte dem Sarge, eine metertiefe Mauer bildete auf zwei Seiten Spalier...

So schilderte Franz Kranewitter, ebenfalls ein berühmter Tiroler Schriftsteller, das Leichenbegängnis Adolf Pichlers am 17. November 1900 in Innsbruck.

Im Jahre 1909 wurde in Innsbruck, am heutigen Adolf Pichler Platz, ein überlebensgroßes erzenes Denkmal aufgestellt. Am Zollhaus in Erl wurde zu Ehren Adolf Pichlers am 21. September 1930 das bekannte Denkmal enthüllt (Siehe Foto). Zu Ehren und zur Erinnerung seines

200. Geburtstages wurde nun vom Innsbrucker Studien-Verlag von den Autoren Johann Holzner, Lenka Schindlerova und Anton Unterkircher (Hg.) ein Sammelband herausgebracht und direkt beim Adolf-Pichler-Denkmal vorgestellt und bisher unbekanntes „Geschichten“ daraus vorgelesen. Das Buch unter dem Titel: Die verlorenen Seelen von Malcesine – Adolf Pichler (1819 – 1900) wurde von der Gemeinde Erl angekauft und der Chronik und der Öffentlichen Bü-

cherei übergeben. Es ist sehr zu empfehlen, das Buch auszuleihen – vielleicht eröffnet sich so manchem Erl'er nach seinem „Schulwissen“ eine neue Sicht auf unseren „berühmten Sohn“ Adolf Pichler!

Zusammengestellt aus mehreren Publikationen von Peter Kitzbichler



Denkmalenthüllung - 21.09.1930
Kranzniederlegung des BGM Pirmoser, Kufstein



Zollhaus Erl - Pichlers Geburtshaus
Federzeichnung um 1850

Volksmusikabende G'schicht'n, G'spiel und G'sang 30 Jahre Erler Tanzmusi

Nachdem vom Publikum oft bedauert wurde, dass in den Passionsspieljahren, in denen das Passionsspielhaus bis Anfang Oktober durch die Aufführungen der Passionsspiele besetzt ist, kein Volksmusikabend stattfindet, hat sich die Erler Tanzmusi nach längeren Überlegungen entschlossen, „G'schicht'n, G'spiel und G'sang“ im Festspielhaus zu veranstalten (auch bestärkt durch das große Entgegenkommen der Tiroler Festspiele Erl unter dem damaligen Intendanten Andreas Leisner). Um möglichst allen treuen Volksmusikfreunden einen Besuch zu ermöglichen, gab es zwei Veranstaltungen mit komplett unterschiedlichen Programmen, bei denen viele Sänger und Musikanten mitwirkten, mit denen die Erler Tanzmusi teilweise schon lange freundschaftliche Verbindungen pflegt.

Die beliebten und bestens aufgelegten ORF-Moderatoren Peter Kostner u. Franz Posch führten routiniert durch die beiden Abende, die schon seit Wochen restlos ausverkauft waren. Die eingeladenen Sänger und Musikanten boten alle Facetten alpenländischer Volksmusik in den unterschiedlichsten Klangfarben auf höchstem Niveau. Unsere Erler Mundartdichterin Kathi Kitzbichler hatte eigens zwei Gedichte für diese Veranstaltung geschrieben und amüsierte die Besucher u. a mit lustigen Kindersprüchen.

Von der einzigartigen

Akustik im Festspiel-

Franz Posch
haus zeigten sich Mitwirkende und Publikum gleichermaßen begeistert. Wir möchten es nicht verabsäumen, an dieser Stelle – neben den langjährigen bewährten Helfern – noch einmal den Tiroler Festspielen und ihrem gesamten Team einen großen Dank auszusprechen, ganz besonders Charlotte Leitner, Angelika Ruge, Michael Osterauer, Lukas Daxenbichler, Georg Schindlholzer und Christina Walker für die professionelle und freundschaftliche Zusammenarbeit, sodass die beiden Großveranstaltungen im wahrsten Sinne des Wortes „reibunglos über die Bühne gehen“ konnten. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott auch an Dr. Andrea Ganster aus Ebbs und Dr. Celia Speth aus Oberaudorf für den ärztlichen Dienst am Freitag und Samstag und an die heimische Gastronomie, die trotz sehr arbeitsintensiver Tage im Zuge der Passionsspiele wie gewohnt für eine ausgezeichnete Bewirtung sorgte.

Sepp Kitzbichler
(für die Veranstalter)



Röpl Geigenmusi



Hollerschnapszuzler



Goiserer Klarinettenmusi



Weinberg Zithermusi



Weidauer Buam



Kathi Kitzbichler und Peter Kostner



Dettendorfer Betriebsmusi



Innleitn Geigenmusi



Obervinschger Raffelemusi



D´Stommtischsänger



Mei liabste Weis-Partie



Erler Tanzmusi (große Besetzung)

Fotos: Oswin Kleinhans

NEUES aus der BÜCHEREI

Liebe Leserinnen und Leser, die hoffentlich erholsamen Ferien sind vorbei und der Schulstart ist mittlerweile schon ein paar Wochen alt. Das Bücherei-Team darf wieder eine neue 1. Klasse begrüßen und wir freuen uns auf alle lesefreudigen Kinder. Wir haben uns wieder sehr gut vorbereitet und viele schöne neue Bücher für euch eingekauft, die nun auch darauf warten gelesen zu werden. Auch für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt es neuen Lesestoff. Unser Ziel wäre es, diese Altersgruppe ein wenig mehr zu forcieren und in die Bücherei zu locken. Dafür brauchen wir jedoch eure Hilfe. Gebt uns Infos was ihr lesen wollt. Letztes Jahr hatten wir eine Wunschbox aufgestellt, die vor allem die jüngeren Leser*innen ausgiebig genutzt haben. Nun wenden wir uns mit unserer „Wunschbox“ an die Teenager und jungen Erwachsenen: teilt uns eure Wünsche mit und werft diese in unsere Wunschbox. Wir werden diese im Eingangsbereich der Bücherei aufstellen und hoffen auf rege Beteiligung.

*Öffne der Veränderung deine
Arme, aber verliere dabei
deine Werte nicht aus den
Augen.*

DALAI LAMA

Wir schaffen wieder Platz in unseren Regalen, diesmal betrifft es die Kategorie Spiele. Dafür füllen wir im Gangbereich ein Regal mit den aussortierten Spielen und einem Sparschwein. Gegen eine kleine Spende kann sich jeder ein oder mehrere Spiele aussuchen und das Schweinchen füttern.



Am FR 18. Oktober um 10 Uhr haben wir den Autor und Poetry-Slamer Tom Weninger eingeladen, den Kindern der VS Erl und uns eine kleine Abwechslung zum Schulalltag näher zu bringen. Hier eine kurze Biographie:

Tom Weninger (*1987) absolvierte eine Lehre als Buch- und Medienfachhändler und ein Praxisjahr in einer PR-Agentur, bevor er sich mit 21 Jahren mit seiner Genuss Buchhandlung „feinkost.weninger“ selbständig machte. Auch nachzulesen unter:

www.feinkost-weninger.at

Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen.

PETER ROSEGGER

Zusätzlich ist Tom als Autor, Literacy Coach und Referent in der Weiterbildung tätig; er leitet SchreibWorkshops und tritt als Moderator auf. Tom ist Vater eines 7jährigen Sohnes und lebt mit seiner Familie in Kufstein.

Die Bücherei bedankt sich noch ganz herzlichst bei folgenden Spendern für Patenbücher: Andrea Buchauer, Carmen Kurz, Doris Unterlechner und Christine Aicher-Hechenberger.

Auch unsere „Krimi-Fans“ kommen nicht zu kurz. Wir haben für euch von dem österreichischen Bestseller Autor Andreas Gruber folgende Thriller eingekauft: Todesfrist, Todesurteil, Todesmärchen, Todesreigen und Todesmal aus der Reihe mit dem Ermittlerduo Snijder und Nemez, sowie aus der Rache-Trilogie: RacheSommer, RacheHerbst und RacheWinter.

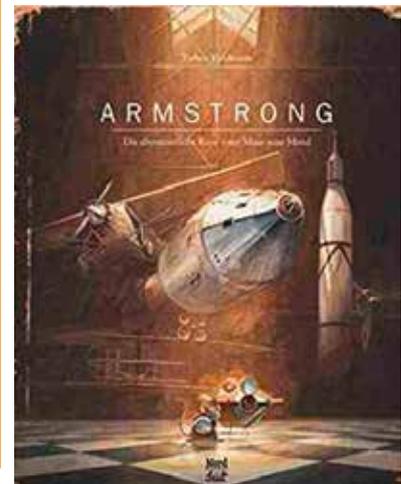
Damit ihr einen kleinen Einblick über den Autor erhaltet, hier noch eine kurze Biografie:

Andreas Gruber, 1968 in Wien geboren, studierte an der dortigen Wirtschaftsuniversität und lebt

als freier Schriftsteller mit seiner Familie und fünf Katzen in Grillenberg, Niederösterreich. Seine Bücher wurden u.a. für den Friedrich-Glauser-Krimi Preis nominiert, mit der Herzogenrather Handschelle, dem Skoutz-Award, dem Leo-Perutz-Krimi-Preis, dreimal mit dem Vincent Preis und dreimal mit dem Deutschen Phantastik Preis ausgezeichnet.

Constantin Film hat im Auftrag von SAT.1 Maarten S. Sneijders 1. Fall »Todesfrist« mit Josefine Preuß und Raymond Thiry verfilmt.

fantastisches Abenteuer, sondern machen dabei auch eine Entdeckung, die die Menschheit für immer erleuchten wird.



Es war gar kein Mensch, der zum ersten Mal den Mond betreten hat! Nein, es war die kleine Maus Armstrong! Sie lebt in New York und interessiert sich sehr für die Raumfahrt. Armstrong möchte seine Freunde davon überzeugen, dass der Mond kein leckerer Käse ist und baut sich

eine Rakete und fliegt damit zum Mond. Dies ist die Geschichte der Raumfahrt bis zur Mondlandung aus Mäuseperspektive.

Diese wunderbar illustrierten Bücher von Torben Kuhlmann sind ein Genuss nicht nur für Kinder ab 5 Jahren, sondern auch für junggebliebene Erwachsene.

Wir wünschen euch noch einen spannenden lesefreudigen Herbst

Euer Bücherei-Team

Zur Erinnerung hier nochmal die

Bücherei Öffnungszeiten:

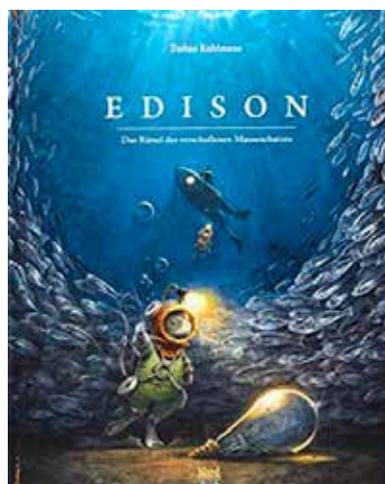
DI von 16:00 bis 18:00 Uhr

DO von 19:00 bis 20:00 Uhr

FR Vormittag von 9:30 bis 12:30 Uhr*

FR von 17:00 bis 19:00 Uhr

*** während der Schulferien nicht geöffnet**



Die Mäusewelt hat sich verändert: kluge Mäuse studieren an Mäuseuniversitäten und verfolgen wissbegierig die Erfindungen der Menschen. Der junge Mäuserich Pete findet in einem alten vergilbten Tagebuch seines Urahns eine Notiz über einen Schatz, der auf dem Meeresgrund verschollen sein soll. Mit Hilfe seines Mäuseprofessors setzt er nun alles daran, diesen Schatz zu bergen. Die beiden erleben nicht nur ein

Seniorenbund

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Wir möchten auch an dieser Stelle langjährigen Mitgliedern zu Ihren Geburtstagen noch einmal ganz herzlich gratulieren:

- Zum 90. herzliche Gratulation an Maria Wintermeier und vielen Dank für ihre langjährige Unterstützung als Austrägerin unserer Infoblätter.
- Alles Gute zum 85. für Maria Mutz!
- Kathi Kronbichler, Maria Gosch und Peter Buchauer zum 80er herzlichen Glückwunsch.
- Annemarie Buchauer, Gerhard Arnold und Theresia Haselsberger herzliche Gratulation zum 75. Geburtstag, bleibt alle möglichst lange gesund und habt noch viel Freude!

Und noch einen ganz besonders herzlichen Glückwunsch zum 70er unserer Kassiererin Resi Anker. Alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und halte uns mit Deiner vorbildlichen Kassenführung noch lange die Treue!

Für immer verabschieden mussten wir uns von Michael Gugglberger, der kurz nach seinem 80. Geburtstag infolge eines tragischen Unfalls, von uns gegangen ist. Mich war seit fast 20 Jahren Mitglied bei den Senioren und es hat wohl jeder seine eigene gute Erinnerung an einen netten Ausflug und viele Begegnungen mit ihm. Mich, ruhe in Frieden und ewiger Freude!



Unser weiteres Programm für den Herbst, wir freuen uns auf rege Teilnahme:

Fr, 18.10.2019: Seniorenstammtisch
Di, 29.10.2019: Halbtagesfahrt nach Adelholzen

Fr, 15.11.2019: Seniorenstammtisch
Mo, 18.11.2019: Jahreshauptversammlung

Fr, 20.12.2019: Seniorenstammtisch

Wilfriede Hauser
Schriftführerin Seniorenbund Erl



Gefördert von

Tanz mit – bleib fit

Trainiert das Gedächtnis, fördert das Gleichgewicht und macht jede Menge Spaß. Kreistänze, Paar- und Mehrpaartänze, Einzeltänze die von allen gleich mitgetanzt werden können.

Termine:

11.Okt., 25.Okt., 8.Nov., 22. Nov.,
6.Dez., 20.Dez., 10.Jän., 24.Jän.,
7.Feb., 21.Feb., 6.Mär., 20.Mär.,
3.Apr., 17.Apr., 8.Mai, 22.Mai.

Beginn:

Freitag, 11.Oktober 2019 um 9:00 Uhr,
14-tägig im Pfarrhaus Niederndorf.(Einstieg jederzeit möglich)

Kosten:

10er Block Euro 40,00

Anmeldung:

TL Elisabeth Staffner, Tel. 0650/2627899
Veranstaltung des Sozialsprengels



Hochzeitsjubilare · Eltern-Kind-Zentrum · Blaue Quelle

Im Rahmen einer kleinen Feier beim Gasthof Blaue Quelle konnten Bürgermeister Georg Aicher-Hechenberger und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer den Erler Jubelpaaren gratulieren und die Jubiläumsgabe des Landes Tirol übergeben.

**Kronthaler Johanna und Alois
Goldene Hochzeit**

**Taxauer Margarethe und Johann
Goldene Hochzeit**

**Kronthaler Anna und Ernst
Goldene Hochzeit**

**Kneringer Martha und Georg
Goldene Hochzeit**



Herbstprogramm Eltern-Kind-Zentrum Niederndorf

Eltern-Kind Spielgruppe

ab 07. Oktober 2019, immer montags von 09.30 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Babytreff

ab 3. Oktober 2019, immer donnerstags von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf Vortrag:

„Bewegung macht schlau“

17. Oktober 2019, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Nähere Infos und Anmeldung:

bei Elisabeth Seiwald, Tel.: 06601262089 oder auf unserer Homepage: www.ekiz-niederndorf.weebly.com



**Teilzeit 15 Stunden pro Woche
Mittwoch bis Sonntag 19.00 bis 22.00 Uhr
Küche Geschirr spülen
Tel. 8128 oder 0660 77 055 60**

Passionsspielverein

Treffen der Österreichischen Passionsspielorte und des Vorstandes der Europassion in Erl

Von 13. bis 15. September 2019 waren Delegierte führender Passionsspielorte zu Gast bei uns. Vertreter aus St. Margarethen, Mettmach, Kirchschatz, Feldkirchen, Eibesthal, Thiersee und Dorfstetten kamen zum „ÖsterreichTreffen“. Ebenso anwesend der Vorstand der Europassion mit Generalsekretär Josef Lang, aus Auer-

macher (D), Eppertshausen (D), Tirschenreuth (D), Oberammergau (D), Tegelen (NL), Schönberg (B), Skofja Loka (SI), Bad Soden-Salmünster (D).

52 Gäste erlebten ein intensives Erl-Wochenende, mit vielen Begegnungen und Gesprächen mit den Erlern.

Die Gäste zeigten sich begeistert von der

Vorstellung der Passionsspiele Erl. Nach dem Gottesdienst mit Weihbischof Hansjörg Hofer verabschiedeten sie sich und fuhren beladen mit vielen Impressionen nach Hause.

Vielen Dank an alle Mithelfer!!!

Claudia Dresch
Schriftführerin



Buffet der Erler Bäuerinnen



Weihbischof Hansjörg Hofer zu Besuch am 15.09.2019



Vorstandssitzung



Passionsfreunde aus Kirchschatg



Fronleichnam 23. Juni 2019



Michael während einer Probe am 16. Mai 2019

***Ein Mensch, der uns verlast, ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht bleibt immer in unserem Herzen zurück.***

Mit Guggelberger Michael (+ 18.08.2019) verlor der Passionsspielverein Erl ein Mitglied der ersten Stunde. Er war beim Bau des Passionsspielhauses dabei, spielte bei den Aufführungen mit, war seit 2002 Fahnenbegleiter und seit 2013 Fähnrich der Passionsspielfahne.

In tiefer Verbundenheit mit der Familie trauern wir um Hoisn Mich.
Passionsspielverein Erl

Programm Frauentreff Erl

Herbst 2019



Allgemeines:

Wir treffen uns um 8.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Volksschule Erl, Dorf 22, außer anders angegeben.

Beitrag pro Veranstaltung: € 2,50

Informationen: Wilfriede Hauser, Tel. 05373 8177

.....



Do, 3. Oktober 2019 | 8.30 Uhr
Gemeinschaftsraum der Volksschule Erl
Tanja Hochgründler

HERBSTGLANZ

Die Schönheit des Alters erkennen



Do, 24. Oktober 2019 | 8.30 Uhr
Gemeinschaftsraum der Volksschule Erl
Prof. Richard Krön

DIE KRAFT DER FARBEN

Wie sie auf uns und in uns wirken

Mo, 11. November 2019 | 19.30 Uhr
Pfarrsaal Erl
Dr. Erich Putz

ZURÜCK INS LEBEN - VITAMIN D

In Kooperation mit der Raiba Erl „Womanlife“

Do, 21. November 2019 | 8.30 Uhr
Gemeinschaftsraum der Volksschule Erl
Elisabeth Anker

ERINNERUNGEN

Fr, 13. Dezember 2019 | 15.00 Uhr
Bücherei Erl

ADVENT IN DER BÜCHEREI

In Kooperation mit der Bücherei Erl

ADVENTAUSFLUG IN PLANUNG

3. Sept., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez. 2019
jeweils Dienstag | 14.00-16.00 Uhr
Pfarrsaal Erl

HANDARBEITSTREFF

Alle, die kommen wollen, sind herzlich eingeladen!



VORANKÜNDIGUNG „EL SILVESTER“!

Heuer veranstaltet der Erler Freizeitverein
„el lochos“ eine Silvesterparty im Dorf.

Weitere Informationen erfolgen in der Dezemberausgabe und per Postwurf.